

	Organisation – Führung – Personalentwicklung	
24.01	Basistraining Führung für neue GL/FBL	6
24.02	Kommunikation und Gesprächsführung	7
24.03	In der Fachkraftrolle Sicherheit gewinnen – Kollegiale Beratung	8
24.04	Konfliktmanagement	9
24.05	Die Praxisanleiter-Rolle übernehmen	10
24.06	Ziel- und Reflexionsgespräch	11
24.07	Wertschätzend und konstruktiv Feedback geben	12
24.08	Was es heißt, Führungskraft zu werden	13
24.09	Reflexionstreffen für HEP- und HEP-H Schüler/Unterkurs	14
24.10	Reflexionstreffen für HEP-Schüler/Mittelkurs	15
24.11	Reflexionstreffen für HEP-Schüler/Oberkurs	16
24.12	Einführung neuer Mitarbeiter	17
24.13	Einführung in die Arbeit mit TOPSOZ und P&D	18
24.14	Auswertung von TOPSOZ	19
24.15	Geheimnisse des QM-Handbuchs	20
24.16	PC-Kasse	21
24.17	Positionspapiere der Stiftung Ecksberg	22
24.18	LogaAll-in Dienstplanschulung	23
24.19	LogaAll-in Dienstplanausdruck in Excel	24
24.20	Das institutionelle Schutzkonzept	25
24.21	Integratives Bildungsangebot der OBA	26
	OBA – Schulbegleitung – Individualbegleitung – FED	
24.22	Aufgabe und Rolle des Schul- und Individualbegleiters	27
24.23	Selbsterfahrung für Schulbegleiter	28
24.24	UK in der Schulbegleitung Aufbau Workshop	29
24.25	Kommunikation mit allen Sinnen im Vorschulalter	30
24.26	Psychosexuelle Entwicklung im Kindesalter	31
24.27	Erste Hilfe am Kind	32
	Begleiten – Fördern	
24.28	Persönlichkeitsentwicklung in der Werkstatt	33
24.29	Erworbene Hirnschäden und ihre Folgen	34
24.30	Umgang mit Schluckstörungen nach SHT	35
24.31	Umgang mit Aphasie nach SHT	36
24.32	Jetzt verstehe ich Dich! Selbsterfahrung	37
24.33	Einführung in die Unterstützte Kommunikation	38
24.34	Strukturierungshilfen nach dem TEACCH Ansatz	39

	Begleiten – Fördern	
24.35	Biografiearbeit	40
24.36	Snoezelen – Einführung	41
24.37	Einführung Wasserklangbett	42
	Begleiten – Fördern – Kreativ	
24.38	Künstlerisch komponieren – Ausdrucksmalen	43
	Medizin – Pflege – Psychiatrie	
24.39	Trauma Beratung/Trauma Pädagogik	44
24.40	SEE-D Sozio-Emotionale Entwicklung	45
24.41	Wahn und Sinn – Schizophrenie	46
24.42	Borderline besser verstehen	47
24.43	Psychische Störungen	48
24.44	Gerontopsychiatrie	49
24.45	SHT und Demenz	50
24.46	Epilepsie	51
24.47	ABENA Schulung	52
24.48	Hygiene Standards	53
24.49	Rückengerechtes Heben und Tragen	54
24.50	Pflege Basics	55
24.52	Motivierende Gesprächsführung	56
24.53	Erste-Hilfe-Training	57
	Arbeitssicherheit	
24.54	Was tun wenn's brennt? Brandschutzschulung	58
24.55	Ausbildung zum Brandschutzhelfer	59
24.56	Sicherheitsbeauftragte	60
	Gesundheitsmanagement	
24.57	Faszien Yoga	61
24.58	Seelenbalsam	62
24.59	Begleitung am Lebensende	63
24.60	Auszeit in den Bergen	64
24.61	Resilienz-Training	65

„Neu in Führung“ Basistraining Führung

Zielgruppe Neue Gruppenleiter und Fachbereichsleiter in der Behindertenhilfe.

Inhalt Erwartungen klären, Ziele vereinbaren, Dienste fair koordinieren, bei Unstimmigkeiten vermitteln, Sonderaufgaben übernehmen: Führung ist herausfordernd und zugleich ist Führung kein Hexenwerk, noch wird jemand als perfekte Führungskraft geboren. Führung ist lernbar und Führung bedeutet Wandel. Führung ist damit sehr abwechslungsreich, denn es wird von Ihnen erwartet, dass Sie Ihre fachliche Kompetenz in einen professionellen und souveränen Führungsstil übersetzen. Gerade neu ernannte Führungskräfte erleben die Selbstreflexion als große Herausforderung: Wie erleben Sie sich selbst als Führungskraft? Wie sehen Ihre Mitarbeitenden Sie in der täglichen Interaktion? Was lässt Führung in der Praxis erfolgreich sein? Ihr Führungshandeln speist sich aus Ihrem Rollenverständnis. Dieses werden wir in zwei Tagen reflektieren und in Zusammenhang setzen mit positiver Teamführung. Zwischen beiden Tagen liegt eine Transferphase, um das eigene Führungshandeln zu reflektieren und am zweiten Seminartag besprechen zu können.

- Lernziele**
- Rollenanforderungen als Führungskraft klären
 - Die eigenen Erwartungen an sich als Führungskraft reflektieren
 - Teamphasen gruppenspezifisch verstehen
 - Positive Teamführung etablieren

Referentin Eva-Maria Reichl,
WIN-COACH Praxis für systemisches Arbeiten

Termin 05.03.2024 (Seminartag 1) und 12.04.2024 (Seminartag 2)

Zeit 9.00 bis 16.30 Uhr

Kosten 250,00 €

Anmeldung bis 30.01.2024

„Kommunikation und Gesprächsführung“ für ein konstruktives Miteinander

Zielgruppe Fachkräfte aus der Behindertenhilfe.

Inhalt Unser Alltag ist von Kommunikation geprägt: eigene Standpunkte darlegen, Interessen verhandeln und Positionen klären – all dies findet über Gespräche statt. Von Ihrem Kommunikationsgeschick hängt es ab, ob Sie in Ihren Gesprächen Erfolge erzielen. Gerade um Gespräche im Arbeitskontext klar und wertschätzend zu führen, ist es wichtig, die zentralen Kommunikationstechniken zu kennen: Es gilt, Kooperationsmöglichkeiten Raum zu geben, eine vertrauensvolle Atmosphäre zu erzeugen und Lösungen herauszuarbeiten. So können Sie im Optimalfall Win-Win-Situationen schaffen und schwierige Gesprächssituationen konstruktiv meistern. Entwickeln Sie in diesem Seminar Ihre persönliche Verhandlungskompetenz und Souveränität in wiederkehrenden Gesprächs-Situationen weiter. Zwischen beiden Seminartagen liegt eine Transferphase, um das eigene Kommunikationsverhalten und Gesprächssituationen zu reflektieren und am zweiten Seminartag besprechen zu können.

- Ziele**
- Differenzierung von Kommunikationskanälen
 - Aktives Zuhören beherrschen
 - Aktiv wertschätzende Rückmeldung geben
 - Erfolgsfaktoren konstruktiver Kommunikation

Referentin Eva-Maria Reichl,
WIN-COACH Praxis für systemisches Arbeiten

Termine 30.09.2024(Seminartag 1) und 30.10.2024 (Seminartag 2)

Zeit 9.00 bis 16.30 Uhr

Kosten 250,00 €

Anmeldung bis 10.07.2024

In der Fachkraftrolle Sicherheit gewinnen – Kollegiale Beratung und Austausch

Zielgruppe Fachkräfte, Heilerziehungspfleger und Erzieher, im ersten Berufsjahr.

Inhalt Der Wechsel aus der Rolle des Schülers in die der Fachkraft bringt für Sie verschiedene Veränderungen mit sich. Sie sind gefordert Ihr berufliches Handeln anzupassen und sich neu zu orientieren. Im Rahmen eines Workshops sind Sie deshalb eingeladen, folgende Themenbereiche näher zu betrachten und dadurch zusätzlich Sicherheit in Ihrer neuen Rolle zu gewinnen:

- Welche neuen Anforderungen sind für mich mit dem Rollenwechsel einhergegangen?
- Welche Faktoren erleichtern bzw. erschweren mir die Übernahme der Rolle als Fachkraft?
- Welche Aspekte und Aufgaben der täglichen Arbeit fallen mir leicht, wo habe ich an Sicherheit gewonnen?
- In welchen Bereichen möchte ich mich noch weiterentwickeln und Souveränität gewinnen?

Referentin Manuela Bauer,
Diplom-Sozialpädagogin

Termin 27.02.2024 (Seminartag 1) und 02.07.2024 (Seminartag 2)

Zeit 9.00 bis 15.00 Uhr

Kosten 80,00 €

Anmeldung bis 15.01.2024

Konfliktmanagement Grundlagen

Zielgruppe Fach- und Führungskräfte in der Behindertenhilfe.

Inhalt Auseinandersetzungen mit Betreuten, Mitarbeitenden und Vorgesetzten sind Bestandteil unseres Berufsalltags. Oft als unliebsam und blockierend empfunden, wird der produktive Aspekt von Konfliktsituationen allerdings meist verkannt: Denn hier treten nicht nur zuvor unbeachtete Perspektiven zutage. Auseinandersetzungen bieten zudem die Möglichkeit, Missverständnisse auszuräumen, festgefahrene Arbeitsabläufe zu überdenken und die Zusammenarbeit im Team zu verbessern. Erfolgreiche Konfliktbewältigung kann daher nicht nur zur Lösung des Problems, sondern auch zu einer angenehmeren und produktiveren Arbeitsatmosphäre führen. Ein Perspektivenwechsel und die Differenzierung von Konflikten kann es uns ermöglichen, die Konflikte inne liegenden Chancen wahrzunehmen und zu nutzen. Zwischen beiden Seminartagen liegt eine Transferphase, um das eigene Konfliktverhalten zu reflektieren und am zweiten Seminartag besprechen zu können.

Ziele

- Konflikte erkennen und differenziert betrachten
- Eigenes Konfliktverhalten einschätzen und klären
- Zentrale Techniken und Methoden des Konfliktmanagements

Referentin Eva Maria Reichl,
WIN-COACH Praxis für systemisches Arbeiten

Termine 25.06.24 (Seminartag 1) und 12.09.24 (Seminartag 2)

Zeit 9.00 bis 16.30 Uhr

Kosten 240,00 €

Anmeldung bis 06.04.2024

Die Praxisanleiter-Rolle übernehmen und erfüllen

Auftrag und Ziel des fachprakt. Unterrichts für HEP-Schüler

Zielgruppe Heilerziehungspfleger ab dem 2. Berufsjahr, die HEP-Schüler der Stiftung Ecksberg fachpraktisch anleiten.

Inhalt Praxisanleiter sind zuständig für die Schüler der Heilerziehungspflege in den fachpraktischen Unterrichtseinheiten der Ausbildung im Arbeitsalltag der Behindertenhilfe. Um diese wichtige Aufgabe gut erfüllen zu können, ist der Besuch dieser Fortbildung Voraussetzung.

Ziel

- Konzept der Ausbildungsbegleitung in der Stiftung Ecksberg kennen
- Persönliche und formale Voraussetzungen des Praxisanleiters erfüllen
- Inhalte der Einführungsveranstaltung und der Reflexionstreffen für HEP Schüler kennen und darstellen
- Zusammenarbeit mit den Fachschulen gestalten
- Störfälle in der Ausbildung erkennen und beheben

Referenten Daniela Marschmann, Christina Ebersberger, Barbara Scheitzeneder, Übergeordnete Praxisanleiter

Termin 09.09.2024

Zeit 9.00 bis 13.00 Uhr

Kosten 10,00 €

Anmeldung bis 10.07.2024

Das Ziel- und Reflexionsgespräch – Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung

Zielgruppe Neue und erfahrene Führungskräfte aus Werkstätten und Wohneinrichtungen.

Inhalt Die Ziel- und Reflexionsgespräche bieten die Gelegenheit für Rückmeldung, Vertrauen und Kontakt. Damit Sie genau dies ermöglichen können, beschäftigen wir uns intensiv mit den drei Phasen eines Ziel- und Reflexionsgesprächs: Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung. Dazu zählen in der Vorbereitung auf das Gespräch, sich selbst mit Urteilstendenzen auseinanderzusetzen. Während des Gesprächs vereinbaren Sie mit Ihrem Mitarbeitenden gemeinsam individuelle Ziele. Damit diese Ziele vergleichbar bleiben, werden wir uns mit den SMART Regeln befassen.

Ziel

- Vorbereitung auf ein Ziel- und Reflexionsgespräch
- Reflexion von individuellen Urteilstendenzen
- Durchführung eines Ziel- und Reflexionsgesprächs
- Ermutigung zum Austausch im Gespräch
- Erhöhung verbindlicher Ziele durch eine konkrete Nachbereitung von Ziel- und Reflexionsgesprächen

Referentin Eva-Maria Reichl, WIN-COACH Praxis für systemisches Arbeiten

Termin 13.11.2024

Zeit 8.30 bis 12.00 Uhr

Kosten 100,00 €

Anmeldung bis 01.10.2024

Wertschätzend und konstruktiv Feedback geben

Zielgruppe Fach- und Führungskräfte in der Behindertenhilfe.

Inhalt Feedback als Geschenk annehmen heißt es immer so schön. Empfinden Sie denn Ihr Feedback, das Sie selbst formulieren, als ein Geschenk für den Beschenkten? Feedback ist eine kurzfristig anwendbare Methode zur Personalentwicklung und um konkrete Änderungsbedarfe zu kommunizieren. Je klarer das Feedback formuliert ist, desto verständlicher wirkt es. Je wertschätzender das Feedback formuliert ist, desto förderlicher wirkt es sich auf das Vertrauensverhältnis zwischen Führungskraft und Mitarbeitenden aus. Die Kombination aus Klarheit und Wertschätzung bei Feedback ist Ziel des Seminars.

Ziele

- Feedbackregeln sicher anwenden können
- Klarheit und Wertschätzung kombinieren zugunsten von Orientierung und Vertrauen
- Do's and Don'ts bei Feedbackgesprächen

Referentin Eva-Maria Reichl,
WIN-COACH Praxis für systemisches Arbeiten

Termin 23.02.24 (1/2 Seminartag) vormittags

Zeit 9.00 bis 12.30 Uhr

Kosten 100,00 €

Anmeldung bis 10.01.2024

Was es heißt, Führungskraft zu werden – Infoveranstaltung

Zielgruppe Fachkräfte, Heilerziehungspfleger und Erzieher mit mehrjähriger Berufserfahrung.

Inhalt In dieser Veranstaltung wird das Konzept zur Qualifizierungsreihe „Führungskraft werden“ vorgestellt und erläutert. Eingeladen sind Fachkräfte, Heilerziehungspfleger und Erzieherin (vorzugsweise im 3. und 4. Berufsjahr), die eine Führungsrolle anstreben.

Ziel

- Qualifizierungsreihe kennen
- Führungsverantwortung verstehen
- Voraussetzung überprüfen
- Eigene Präferenzen überdenken
- Was es heißt, Führungskraft zu werden – Infoveranstaltung

Referenten Josef Kammergruber, Bereichsleiter
Lina Hudlberger, Personalleiterin

Termin 29.02.2024

Zeit 14.00 bis 16.00 Uhr

Kosten Keine Teilnahmegebühr

Anmeldung bis 15.02.2024

Reflexionstreffen für HEP und HEP-H Schüler im Unterkurs

Zielgruppe Alle HEP und HEP-H Schüler im 1. Ausbildungsjahr (Unterkurs), die ihren Praktikumsplatz in einer Einrichtung der Stiftung Ecksberg haben.

Inhalt

- Reflexion zu Problemen im Schulalltag
- Reflexion zu Problemen in der Praktikumsstelle
- Informationen zum Begleitprozess durch Übergeordnete Praxisanleiter (ÜPAs)
- Information zum Ausbildungsbegleitplan
- Wechselplanung
- Einführung in die Bibliotheksnutzung
- Fragen – Austausch – Anregungen

Referenten Lina Hudlberger, Personalleiterin
Daniel Fantl, Schülersprecher
Übergeordneter Praxisanleiter

Termin 12.03.2024

Zeit 13.00 bis 15.00 Uhr

Kosten Keine Teilnahmegebühr

Anmeldung Schüler werden eingeladen

Reflexionstreffen für HEP Schüler im Mittelkurs

Zielgruppe Alle HEP Schüler im 2. Ausbildungsjahr (Mittelkurs), die ihren Praktikumsplatz in einer Einrichtung der Stiftung Ecksberg haben.

Inhalt

- Reflexion zu Problemen im Schulalltag (Motivationsloch)
- Reflexion zu Problemen in der Praktikumsstelle
- Informationen zur Facharbeit
- Erfahrungsaustausch zum 3-Monats-Praktikum

Referenten Lina Hudlberger, Personalleiterin
Daniel Fantl, Schülersprecher
Übergeordneter Praxisanleiter

Termin 18.06.2024

Zeit 13.00 bis 15.00 Uhr

Kosten Keine Teilnahmegebühr

Anmeldung Schüler werden eingeladen

Reflexionstreffen für HEP Schüler im Oberkurs

Zielgruppe Alle HEP Schüler im 3. Ausbildungsjahr (Oberkurs), die ihren Praktikumsplatz in einer Einrichtung der Stiftung Ecksberg haben.

Inhalt

- Reflexion zu Problemen im Schulalltag
- Reflexion zu Problemen in der Praktikumsstelle
- Vorausplanung der Fachkraftstelle
- Informationen zur Finanzierung der Stiftung Ecksberg

Referenten Lina Hudlberger, Personalleiterin
Daniel Fantl, Schülersprecher
Übergeordneter Praxisanleiter

Termin 23.01.2024

Zeit 13.00 bis 15.00 Uhr

Kosten Keine Teilnahmegebühr

Anmeldung Schüler werden eingeladen

Einführung neuer Mitarbeiter

Zielgruppe Neue Mitarbeiter aus allen Bereichen der Stiftung Ecksberg.

Inhalt Übergeordnete Einführung in die Stiftung Ecksberg mit folgenden Themen:

- Grundlegendes zur Einrichtung
- Leitbild, Geschichte und Positionen
- Sicherheits- und Qualitätsstandards
- Bildungsmöglichkeiten
- Pastorale Arbeit
- Präventionsstelle
- MAV
- Datenschutz und Datensicherheit

Es gibt die Möglichkeit, diese Einführungsveranstaltung wahlweise im Frühjahr oder im Herbst zu besuchen.

Referenten Dr. Alexander Skiba, Vorstand; Bernhard Obermeier, QMB;
Kathrin Bonk, Präventionsbeauftragte; Maria Schmitt, Fortbildung;
Ann-Kathrin Lenz-Honervogt, Pastoralreferentin; Schulungsleiter der
Malteser, Vertreter der MAV, Stefan Bachmann, Datenschutzbeauftragter

Termin A: 14.02.2024, B: 28.10.2024

Zeit 8.30 bis 15.00 Uhr

Kosten Keine Teilnahmegebühr

Anmeldung bis 2 Wochen vor Termin

Einführung in die Arbeit mit TOPSOZ und P&D

Zielgruppe Mitarbeiter der Stiftung Ecksberg, welche noch nicht mit TOPSOZ und P&D arbeiten. Grundlegende Kenntnisse im Umgang mit dem PC und Office müssen vorhanden sein.

Inhalt Es wird vermittelt, welche Daten in TOPSOZ sind und wer Daten erfasst. Gezeigt wird die Erfassung von Daten wie:

- Stammbblätter
- Kontaktpersonen
- Ärzte

In P&D wird eine exemplarische Planung mit daraus resultierenden Maßnahmen angelegt. Es werden Ereignisse und Termine erstellt und quittiert. Übergabe wird erstellt und erläutert.

Referent Raphael Klinger,
EDV-Administrator

Termine 22.04.2024, 23.04.2024, 23.09.2024, 24.09.2024

Zeit 9.00 bis 17.00 Uhr

Kosten 10,00 €

Anmeldung bis 4 Wochen vor Termin

Auswertungcenter TOPSOZ und P&D

Zielgruppe Mitarbeiter der Stiftung Ecksberg, die bereits mit TOPSOZ und P&D arbeiten.

Inhalt Es wird gezeigt, welche Daten sich in TOPSOZ befinden und wie sie auszuwerten sind.
Gezeigt werden Standardauswertungen und variable Personenauswertung und wie diese z.B. in WORD oder EXCEL zu transportieren sind.
Die Filter in P&D werden erklärt und die Daten werden selektiert.
Übergabe der Daten und weiteres Filtern im EXCEL werden gezeigt.

Referent Raphael Klinger,
EDV-Administrator

Termine 25.04.2024, 26.09.2024

Zeit 9.00 bis 17.00 Uhr

Kosten 10,00 €

Anmeldung bis 4 Wochen vor Termin

Geheimnisse des QM-Handbuchs

Zielgruppe Mitarbeiter aus allen Bereichen der Stiftung Ecksberg.

Inhalt Im Zentrum des Qualitätsmanagementsystems stehen die Menschen mit Behinderung. Ihre Bedarfe, Bedürfnisse und Kompetenzen sind der Ausgangspunkt unserer Arbeit. Ihre Zufriedenheit ist unser Maßstab. Das QM-Handbuch ist dabei ein Hilfsmittel, um qualitativ hochwertige Arbeit leisten zu können. Aus diesem Grund ist es wichtig, die innere Logik des Handbuchs zu kennen.

Unter anderem beschäftigen wir uns mit folgenden Themen:

- Wie ist das QM-Handbuch aufgebaut?
- Wie finde ich schnell die Dokumente, die ich suche?
- Was verbirgt sich hinter einzelnen Begrifflichkeiten?
- Welche Dokumente sollte ich kennen?

Ziel

- Kennenlernen der Systematik des QM-Handbuchs
- Erleichterung des Umgangs mit dem QM-Handbuch

Referent Bernhard Obermeier,
QMB

Termine A: 08.05.2024, B: 12.11.2024

Zeit 9.00 bis 11.00 Uhr

Kosten Keine Teilnahmegebühr

Anmeldung bis 4 Wochen vor Termin

Schulung zur PC-Kasse

Zielgruppe Mitarbeiter der Stiftung Ecksberg, die für die Verbuchung der Kasse zuständig sind.

Inhalt Es werden grundsätzliche Informationen zu Buchung von Belegen und Programmanwendungen gegeben. Der Monatsabschluss wird gezeigt, allgemeine Tipps werden gegeben und Fragen beantwortet.

Referentin Tanja Buchner,
Steuerfachwirtin

Termine A: 20.03.2024, B: 19.11.2024

Zeit 9.00 bis 11.00 Uhr

Kosten Keine Teilnahmegebühr

Anmeldung bis 4 Wochen vor Termin

Positionspapiere in der Stiftung Ecksberg

Zielgruppe Alle Mitarbeiter der Stiftung Ecksberg.

Inhalt Die Positionspapiere der Stiftung Ecksberg bilden eine Grundlage für die Arbeit in der Einrichtung und wirken unterstützend und strukturgebend in der pädagogischen Arbeit.
In 2024 werden die Positionspapiere zu „Soziale Medien“ und „Kommunikation“ vorgestellt und laden ein zur Diskussion und Reflexion.

Termin 1 11.06.2024 Soziale Medien

Referent Bernhard Obermeier, QMB

Termin 2 17.09.2024 Kommunikation

Referentinnen Bettina Deißböck, Andrea Jändl, Fachd. Unterstützte Kommunikation

Zeit 13.00 bis 14.30 Uhr

Kosten Keine Teilnahmegebühr

Anmeldung bis 2 Wochen vor Termin

LogaAll-in Dienstplan-Schulung (PEP)

Zielgruppe Dienstplaner, die noch keine bis wenig Erfahrung mit der PEP in LogaAll-in haben.

Inhalt Das Handling zur Erstellung des Dienstplanes mit der LogaAll-in PEP wird vermittelt.

Das Handout „Dienstplanung in der LAI PEP“ (siehe Intranet) wird erläutert.

Referentinnen Barbara Englbrecht und Gudrun Sperr

Termine 24.04.2024 und 25.09.2024

Zeit 9.00 bis 12.00 Uhr

Kosten Keine Teilnahmegebühr

Anmeldung bis 4 Wochen vor Termin

LogaAll-in – Dienstplanausdruck (PEP) mit Excel bearbeiten

Zielgruppe Dienstplaner, die noch keine bis wenig Erfahrung mit Excel und/oder Makro haben.

Inhalt Bearbeitung des Dienstplanausdrucks mit Excel inkl. Verwendung eines Makros.

Die Handouts „LAI PEP Dienstplanausdruck in Excel und Optimierung durch Makro“ (siehe Intranet) werden erläutert.

Referentinnen Barbara Englbrecht und Gudrun Sperr

Termine 24.04.2024 und 25.09.2024

Zeit 13.00 bis 14.00 Uhr

Kosten Keine Teilnahmegebühr

Anmeldung bis 4 Wochen vor Termin

Das Institutionelle Schutzkonzept der Stiftung Ecksberg –

Prävention von sexualisierter Gewalt und Machtmissbrauch

Zielgruppe Alle Mitarbeiter der Stiftung Ecksberg, insbesondere Mitarbeiter in betreuender Funktion.

Inhalt Alle Bausteine des institutionellen Schutzkonzeptes werden vorgestellt, schwerpunktmäßig die internen Verhaltensregeln für Mitarbeiter. Weitere Inhalte: Täterstrategien, Psychodynamiken der Opfer, Dynamiken in Institutionen, rechtliche Bestimmungen, eigene emotionale und soziale Kompetenz, Vorgehensweise im Verdachtsfall und Umgang mit sexualpädagogischen Herausforderungen im Betreuungsalltag. Austausch und Diskussion sind möglich und erwünscht.

- Ziele**
- Die Teilnehmer kennen die Bausteine des Institutionellen Schutzkonzeptes
 - Tätigkeitsfeld der Präventionsstelle ist bekannt
 - Grundkenntnisse über sexualisierte Gewalt und Machtmissbrauch, sowie Handlungssicherheit im Berufsalltag bzgl. sexualpädagogischer Herausforderungen erwerben

Referentin Kathrin Bonk,
Präventionsbeauftragte, Sexualpädagogin, HEP

Termine werden mitgeteilt

Kosten Keine Teilnahmegebühr

Anmeldung bis 4 Wochen vor Termin

Integratives Bildungsangebot der OBA der Stiftung Ecksberg in Kooperation mit dem Kreisbildungswerk Mühldorf

Zielgruppe Mitarbeiter, die integrative Bildungsangebote bereits durchführen. Mitarbeiter, die sich für die Übernahme von Integrativen Bildungsangeboten interessieren und informieren möchten.

Inhalt

- Vorstellung Bildungskonzept der integrativen Angebote
- Information über die Rahmenbedingungen für die Angebote und die Referententätigkeit für das Kreisbildungswerk Mühldorf
- Austausch über Erfahrungen im Zusammenhang mit stattgefundenen Bildungsangeboten
- Austausch über mögliche Themen für Bildungsangebote, Einbringen eigener Vorschläge und Interessen

Referentinnen Manuela Bauer, Lena Feichtner, Sabine Steutzger

Termin 13.03.2024

Zeit 9.00 bis 11.00 Uhr

Kosten Keine Teilnahmegebühr

Anmeldung bis 29.02.2024

Aufgaben und Rolle des Schul- und Individualbegleiters (SB/IB)

Zielgruppe Schulbegleiter und Individualbegleiter.

Inhalt

Schul- und Individualbegleiter sind ein wichtiger Baustein der Inklusion. Durch ihren Einsatz ist der Schul- oder Kindergartenbesuch für viele Kinder und Jugendliche mit geistigen, körperlichen oder seelischen Einschränkungen überhaupt erst möglich. Die Rolle des Schul- und Individualbegleiters ist herausfordernd, die Aufgaben sind vielfältig. Wir wollen SBs/IBs einladen, um gemeinsam folgende Inhalte anzusprechen:

- Grundverständnis Inklusion
- Aufgaben des SB/IB
- Ziele der Begleitung
- Formen und Methoden der Begleitung
- Spannungsfeld der Rolle
- Persönliche Anforderungen
- Grenzen

Referentinnen Birgit Weirich, Gruppenleitung Schul- und Individualbegleitung
Andrea Jändl, Gruppenleitung Schul- und Individualbegleitung

Termin 26.09.2024

Zeit 9.00 bis 12.00 Uhr

Kosten Keine Teilnahmegebühr

Anmeldung bis 10.07.2024

Selbsterfahrung – Jetzt verstehe ich Dich!

Zielgruppe Mitarbeiter in der Schul- und Individualbegleitung und im Familienentlastenden Dienst.

Inhalt Durch das Erleben von verschiedenen Alltagssituationen (z.B. Essenssituation) oder Einschränkungen versuchen wir uns in die Erlebens- und Gefühlswelt der Menschen mit Beeinträchtigung hineinzusetzen.

- Inhalt**
- Erweiterung der Empathie
 - Selbsterkenntnis des eigenen Empfindens
 - Selbsterkenntnis des eigenen Handelns
 - Erarbeiten von Kompromisslösungen

Referentin Bettina Deißböck,
Fachdienst

Termin 04.05.2024

Zeit 9.00 bis 12.00 Uhr

Kosten Keine Teilnahmegebühr

Anmeldung bis 2 Wochen vor Termin

Grundlagen der Unterstützten Kommunikation in der Schulbegleitung und bei der Begleitung von Menschen mit Beeinträchtigung

Aufbau Workshop

Zielgruppe Mitarbeiter in der Schul- und Individualbegleitung und im Familienentlastenden Dienst, die den Grundlagen Workshop besucht haben.

In der Schul- und Individualbegleitung werden häufig Kinder begleitet, die sich nur wenig oder nicht sprachlich äußern können. Auch im Tätigkeitsfeld des Familienentlastenden Dienstes kann es zu sprachlichen Barrieren kommen. Eingeschränkte Kommunikation erschwert aktive Teilhabe und führt ggf. zu Missverständnissen und Frustration. Die unterstützte Kommunikation (UK) bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten, wie Kinder/Erwachsene unterstützt werden können, besser mit ihrer Umwelt zu kommunizieren, bzw. ihre Umwelt besser zu verstehen und somit ihr Leben aktiv(er) mitzugestalten. Im Seminar werden die verschiedenen Methoden der UK vorgestellt und mit vielen praktischen Beispielen verdeutlicht.

Referentin Barbara Relke,
Fachdienst UK Franziskushaus Au am Inn

Termin Samstag im Mai 2024; Termin wird mitgeteilt

Zeit 9.00 bis 12.00 Uhr

Kosten Keine Teilnahmegebühr

Anmeldung bis 30.04.2024

Wenn Worte fehlen – Kommunikation mit allen Sinnen mit Kindern im Vorschulalter

Zielgruppe Mitarbeiter in der Individualbegleitung.

Inhalt Wenn wir Kinder im Elementarbereich durch den Tag begleiten, gibt es viele verschiedene Anforderungen. Wie kann ich mit dem Kind kommunizieren, wenn die Worte fehlen, wie kann ich den Tag/das Gruppenzimmer mit all seinen Möglichkeiten überschaubar und für das Kind übersichtlich machen.

- Ziele**
- Den Tagesablauf strukturieren und überschaubar machen
 - Übergänge begleiten
 - Sprachbarrieren überwinden
 - Wertschätzende Kommunikation

Referentin Anna Gässl,
Kiga-Leiterin und Erzieherin

Termin 28.03.2024

Zeit 9.00 bis 12.00 Uhr

Kosten Keine Teilnahmegebühr

Anmeldung bis 30.02.2024

„Oh, wie (un)angenehm!“

Über die psychosexuelle Entwicklung im Kindergarten- und Schulalter und den professionellen Umgang mit intimen Situationen und Übergriffen

Zielgruppe Mitarbeiter in der Schul- und Individualbegleitung.

Inhalt In der Begleitung von Kindern und Jugendlichen trifft man auf die unterschiedlichsten Charaktere und Herausforderungen. Vom Toilettengang und anderen pflegerischen Tätigkeiten, die eine respektvolle Wohlfühl-Situation für Klient und Betreuer sein sollen, über sexistische Beleidigungen, die einen (fast) sprachlos machen. Welche sexualpädagogischen Möglichkeiten haben wir, diese Anforderungen mit Wertschätzung, professionell und souverän zu meistern? Das besprechen wir. Alle Teilnehmer können gerne auch eigene Fallbeispiele mitbringen.

- Ziele**
- Professioneller Umgang mit intimen/pflegerischen Situationen
 - Professioneller Umgang mit sexuell übergriffigen Verhaltensweisen von Klienten

Referentin Kathrin Bonk,
Sexualpädagogin

Termin wird mitgeteilt

Zeit 9.00 bis 11.30 Uhr

Kosten Keine Teilnahmegebühr

Anmeldung bis 2 Wochen vor Termin

Erste Hilfe am Kind

Zielgruppe Mitarbeiter der Stiftung Ecksberg, die als SB/IB/FED tätig sind.

Inhalt Erste Hilfe am Kind wendet sich speziell an die Schulbegleiter in der OBA, die mit Kindern zu tun haben. Bei diesem Lehrgang werden Sie in der Durchführung der richtigen Maßnahmen bei Kindernotfällen geschult:

- Knochenbrüche
- Schock
- Kontrolle der Vitalfunktionen
- Stabile Seitenlage
- Beatmung
- Herz-Lungen-Wiederbelebung
- Vergiftungen

Sie erlernen die Versorgung bedrohlicher Blutungen bei Kindern, aber auch die lebensrettenden Sofortmaßnahmen, die bei Atemstörungen und Störungen des Herz-Kreislauf-Systems zu treffen sind.

Referent des Malteser Hilfsdienstes

Termin 16.03.2024

Zeit 9.00 bis 12.00 Uhr

Kosten Keine Teilnahmegebühr

Anmeldung bis 15.02.2024

Persönlichkeitsentwicklung in der Werkstatt für Menschen mit Behinderung

Zielgruppe Mitarbeiter in den Werkstätten der Stiftung Ecksberg.

Inhalt Die Förderung der Persönlichkeitsentwicklung ist ein grundlegender Bestandteil des Bildungsauftrags einer WfbM. Neben beruflicher Qualifizierung und Beschäftigung soll die Werkstatt ein wirksames Lern- und Übungsfeld anbieten, in dem Schlüsselqualifikationen der Person angebahnt und gefördert werden. Das Seminar gibt ein praktikables Persönlichkeitsmodell an die Hand und zeigt Möglichkeiten auf, wie im Arbeitsprozess und im Werkstattalltag persönliches und soziales Lernen gelingen kann.

- Ziel**
- Lernchancen des Arbeitsprozesses nutzen
 - Persönliche Entwicklung fördern
 - Beziehung zum Beschäftigten gestalten

Referent Markus Flum,
Dipl.-Pädagoge, Organisationsberater

Termin 17./18.04.2024

Zeit 9.00 bis 16.30 Uhr

Kosten 200,00 €

Anmeldung 15.03.2024

Erworbene Hirnschädigung und ihre Folgen

Zielgruppe Mitarbeiter in der Arbeit mit Menschen nach SHT.

Inhalt In dieser Fortbildung werden wir uns zuerst einen Überblick verschaffen über wichtige Bereiche moderner Neurorehabilitation. Hierzu gehört das Wissen über Störungsbilder, Möglichkeiten der Rehabilitation und Förderung, Grundwissen über die Funktionsweise des Gehirns und neurologische Erkrankungen.

- Wir lernen anhand von zwei Biografien zu unterscheiden, welche elementaren Unterschiede zwischen geistiger Behinderung und erworbener Hirnschädigung bestehen
- Wie ist das Gehirn aufgebaut, wie funktioniert es?
- Neurologische Grundlagen und neurologischen Erkrankungen
- Was ist ein Schlaganfall, was verstehen wir unter einem Schädel-Hirn-Trauma, was ist eine Aneurysmablutung?
- Folgen einer Hirnschädigung

Wir beschäftigen uns mit den unterschiedlichen Problemen, die nach einer erworbenen Hirnschädigung auftreten.

Wir werden uns viel Zeit nehmen, um zu verstehen, was wir unter Aufmerksamkeitsdefiziten, Gedächtnisproblemen, Störungen der Handlungsplanung und der Problemlösefähigkeiten verstehen und welche therapeutische Möglichkeiten die moderne Neurorehabilitation bietet.

Referent Harald Pfenninger,
Diplom-Psychologe und klinischer Neuropsychologe

Termin 03./04.06.2024

Zeit 9.00 bis 16.30 Uhr

Kosten 200,00 €

Anmeldung bis 15.04.2024

SHT und Umgang mit Schluckstörungen

Zielgruppe Mitarbeiter in der Arbeit mit Menschen nach SHT.

Inhalt Schluckstörungen, in der Fachsprache Dysphagie genannt, gehören zu den häufigsten Folgen von Schlaganfällen. Etwa jeder zweite Betroffene hat – zumindest zeitweise – Schluckstörungen. Schluckstörungen können unterschiedlich stark ausgeprägt sein. Neurologische Erkrankungen sind die häufigste Ursache einer Schluckstörung (Dysphagie), die nicht nur zu einer erheblichen Einschränkung der Lebensqualität, sondern auch zu schwerwiegenden klinischen Komplikationen führen kann. Dazu gehören Mangelernährung, Dehydratation und unzureichende Medikamenteneinnahme.

Ziel ● Professioneller Umgang mit Dysphagie im Arbeitsalltag

Referentinnen Franziska Aigner, Logopädin,
Christina Panzer, Logopädin

Termin 15.04.2024

Zeit 9.00 bis 12.00 Uhr

Kosten 80,00 €

Anmeldung bis 15.03.2024

Wenn die Sprache weg ist – Umgang mit Aphasie

Zielgruppe Mitarbeiter in der Arbeit mit Menschen nach SHT.

Inhalt Eine Aphasie beeinträchtigt das Sprechen, Verstehen, Lesen und Schreiben. Häufigste Ursache ist ein Schlaganfall oder eine andere Schädigung des Gehirns. Helfen können spezialisierte Aphasie-Therapien.

Ziel ● Professioneller Umgang mit Aphasie im Arbeitsalltag

Referentinnen Franziska Aigner, Logopädin,
Christina Panzer, Logopädin

Termin 15.04.2024

Zeit 13.00 bis 16.00 Uhr

Kosten 80,00 €

Anmeldung bis 15.03.2024

Jetzt verstehe ich Dich! Selbsterfahrung

Zielgruppe Mitarbeiter aus allen Bereichen der Stiftung Ecksberg.

Inhalt Durch das Erleben von verschiedenen Alltagssituationen (z.B. Essenssituation) oder Einschränkungen versuchen wir uns in die Erlebens- und Gefühlswelt der Menschen mit Beeinträchtigung hineinzuversetzen.

Ziele

- Erweiterung der Empathie
- Selbsterkenntnis des eigenen Empfindens
- Selbsterkenntnis des eigenen Handelns
- Erarbeiten von Kompromisslösungen

Referentinnen Bettina Deißböck, Fachdienst
Jessica Hansmann, HEP, GL

Termin 07.05.2024

Zeit 9.00 bis 13.00 Uhr

Kosten 50,00 €

Anmeldung 15.03.2024

Einführung in die Unterstützte Kommunikation – UK

Zielgruppe Mitarbeiter aus allen Bereichen der Stiftung Ecksberg, verpflichtend für HEP-Schüler in der Unterstufe.

- Inhalt**
- Körpereigene Kommunikation
 - Gebärden
 - Piktogramme und Bilder
 - Umfeldsteuerung
 - Elektronische Kommunikationshilfen
 - Leichte Sprache
 - TEACCH

Die einzelnen Themen werden mit Hilfe des Positionspapiers und Selbsterfahrung vorgestellt und verdeutlicht.

Referentinnen Bettina Deißeböck, Fachdienst UK
Andrea Jändl, Fachdienst UK

Termine 06.02.2024 und 08.10.2024

Zeit 9.00 bis 15.00 Uhr

Kosten 80,00 €

Anmeldung bis jeweils 6 Wochen vor Termin

Strukturierungs- und Visualisierungshilfen nach dem TEACCH Ansatz

Zielgruppe Mitarbeiter aus allen Bereichen.

Inhalt TEACCH ist die Abkürzung für „Treatment and Education of Autistic and related Communication handicapped Children“, frei übersetzt „Behandlung und Bildung für autistische und in ähnlicher Weise kommunikations-beeinträchtigter Kinder“.
Das Ziel ist die Maximierung der Lebensqualität von Menschen aus dem Autismus-Spektrum.
Dies wird durch individuelle visuelle Strukturierung des Umfeldes auf unterschiedlichen Ebenen umgesetzt. Klare Strukturierung vermittelt der autistischen Person Orientierung und Sicherheit und hilft, Zusammenhänge von Arbeitsaufgaben und Abläufen zu erkennen.

- Inhalt**
- Hintergrundinformationen zur TEACCH-Philosophie
 - Allgemeine „Regeln“
 - Raum, Zeit und Tätigkeiten Struktur geben
 - Erarbeiten von konkreten Strukturhilfen für die Praxis

Referentinnen Bettina Deißeböck, Fachdienst UK
Andrea Jändl, Fachdienst UK

Termin 16.04.2024

Zeit 9.00 bis 15.00 Uhr

Kosten 80,00 €

Anmeldung bis 15.03.2024

Wurzeln und Flügel – Biografisches Arbeiten

Zielgruppe Mitarbeiter aus allen Bereichen.

Inhalt Im Zentrum des umfassenden pädagogischen Verstehens steht immer eine gründliche Erhebung biografischer Fakten, Situationen und Erlebensweisen. Gerade in Zeiten von häufigem Wechsel von Mitarbeitenden wird die fundiert erarbeitete Biografie von Menschen mit Alltagsbegleitung immer bedeutender, um sinnvoll und zielorientiert mit Bewohnenden arbeiten zu können. Im Seminar werden verschiedene Möglichkeiten zur Biografiearbeit vorgestellt. Darüber hinaus werden zeitliche Faktoren, Vorschläge zur Dokumentation und Herangehensweisen diskutiert.

- Möglichkeiten des biografischen Arbeitens
- Biografiearbeit bei verbalen und nonverbalen Klienten
- Biografiearbeit als Faktor zur Heilung
- Drei Dimensionen der Biografiearbeit

Referent Joachim Huber-Rypacek,
M.A. Dozent für Psychologie und Psychiatrie

Termin 25.04.2024

Zeit 9.00 bis 12.00 Uhr

Kosten 50,00 €

Anmeldung bis 10.03.2024

Mit den Sinnen erleben: Einführung in die Arbeit mit dem Snoezelenraum

Zielgruppe Mitarbeiter, die den Snoezelenraum in der Arbeit mit den zu betreuenden Personen einsetzen möchten. Alle Mitarbeiter aus erstem und zweiten Lebensbereich für psychisch, geistig und/oder körperlich beeinträchtigte Menschen.

Inhalt

- Einweisung in die neue Technik und fachgerechte Nutzung von Licht- und Klangeffekten im Snoezelenraum
- Wie sollte ein gutes Snoezelenangebot aufgebaut sein?
- Was gilt es beim Snoezelen zu beachten?
- Selbsterfahrung und Auseinandersetzung mit der eigenen Wahrnehmung

Lernziel Vermittlung von Grundkenntnissen, die zur selbständigen Nutzung des Snoezelenraums befähigen.

Referent Stefan Rosenberger,
Fachdienst

Termine 06.02.2024, 9.00 bis 12.00 Uhr, Kurs 1
12.03.2024, 13.00 bis 16.00 Uhr, Kurs 2

Kosten 10,00 €

Anmeldung bis jeweils 4 Wochen vor Termin

Musik im ganzen Körper spüren: Einführung in die Arbeit mit dem Wasserklangbett

Zielgruppe Workshop für Mitarbeiter, die das Wasserklangbett in der Arbeit mit den zu betreuenden Personen einsetzen möchten. Alle Mitarbeiter aus erstem und zweiten Lebensbereich für psychisch, geistig und/oder körperlich beeinträchtigte Menschen.

Inhalt

- Technik und fachgerechte Nutzung des Wasserklangbettes
- Wie sollte ein gutes Wasserklangbettangebot aufgebaut sein?
- Selbsterfahrung und Auseinandersetzung mit der eigenen Wahrnehmung

Ziel

- Vermittlung von Grundkenntnissen, die zur selbstständigen Arbeit mit dem Wasserklangbett befähigen.

Referent Stefan Rosenberger,
Fachdienst

Termine 06.02.2024, 13.00 bis 15.00 Uhr, Kurs 1
12.03.2024, 10.00 bis 12.00 Uhr, Kurs 2

Kosten 10,00 €

Anmeldung bis jeweils 4 Wochen vor Termin

Spielerisch kooperieren – künstlerisch komponieren

Zielgruppe Künstlerisch-handwerklich Schaffende im sozialen Bereich.

Inhalt Was hat künstlerisches Schaffen mit Kooperation zu tun? Das wollen wir erforschen! Ein kreativer Prozess benötigt achtsame Präsenz, vertrauensvolles Handeln aus dem Bauch heraus und die liebevolle Verbindung mit dem selbst Geschaffenen. Hinfühlen, sich für Überraschungen öffnen, auf Werdendes lauschen ... Haltungen, die nicht nur im künstlerischen Schaffen hilfreich sind. Mit spielerisch-experimentellen Warm-ups lade ich Sie zu dieser künstlerischen Herangehensweise ein. Lassen Sie sich von ihrer Freude am Spiel mit Farbklangen und dem anfänglich zufällig Entstandenen leiten. Ihre Bildkomposition, Ihre Bildidee findet sich aus dem Schaffensprozess heraus. In wertschätzenden Bildbesprechungen erhalten Sie Informationen, Anregungen und Unterstützung für Ihre Komposition.

Ziele

- Schöpferisch sein mit allen Sinnen
- Konzentration – Achtsamkeit – Inspiration und Intuition trainieren
- Selbstreflexion

Referentin Karin Dressler, Kunsttherapeutin

Termin 13./14.06.2024

Zeit Donnerstag 13.00 bis 18.00 Uhr, Freitag 9.00 bis 16.00 Uhr

Ort Gasthaus Maier, Gallenbach 34, 84574 Taufkirchen

Kosten 180,00 €

Anmeldung bis 15.05.2024

Einführung in die Trauma Beratung/ Trauma Pädagogik

Zielgruppe Mitarbeiter in der Arbeit mit psychisch kranken und/oder geistig behinderten Menschen und Menschen nach SHT.

- Inhalt**
- Begriffsklärung: was ist ein Trauma, was sind die Folgen
 - Monotrauma, Bindungs- und Beziehungstrauma, primäre und sekundäre Traumatisierung
 - Gemeinsamkeiten und Abgrenzung von Traumatherapie und Trauma Beratung/Trauma Pädagogik
 - Historischer Wandel in der Bewertung von Psychotraumata, im Fokus Menschen mit geistiger Behinderung, psychischer Erkrankung/ lebensverändernde Erkrankungen/Unfälle, soziale Benachteiligung
 - Neurobiologische/neurophysiologische Grundlagen und deren Auswirkungen auf innerpsychische Prozesse, Lern- und Konzentrationsfähigkeit, soziales Verhalten
 - Traumaspezifische Haltung, Methoden und Interventionen der Trauma Beratung/Trauma Pädagogik
 - Kleine, leicht umzusetzende Übungen werden gezeigt
 - Selbstfürsorge, Burnout Prophylaxe, Psychohygiene

- Ziel**
- Spezifische Interventionen und Übungen kennenlernen
 - Umsetzung in die jeweilige Praxis
 - Sicherheit für eigenes professionelles Handeln erweitern

Referentin Marlene Biberacher,
Dipl.-Soz.-Pädagogin

Termin 08./09.04.2024

Zeit 9.00 bis 16.30 Uhr

Kosten 180,00 €

Anmeldung bis 30.02.2024

SEE-D – Sozio-Emotionale Entwicklung Diagnostik – Erhebung des emotionalen Entwicklungsniveaus

Zielgruppe Mitarbeiter aus den Wohngruppen, Förderstätten und Werkstätten der Behindertenhilfe.

- Inhalt**
- Auffälliges Verhalten ist häufig durch einen unausgeglichene oder verzögerten emotionalen Entwicklungsstand erklärbar. Diagnostiziert man diesen, können wir Verhaltensauffälligkeiten neu wahrnehmen und anders reagieren. Betreuungskonzepte auf dieser Grundlage können auch helfen, auf unspezifische medikamentöse Behandlungen zu verzichten.
- Die Erhebung der Sozio-Emotionale Entwicklung anhand des „SEE-D“ erfordert eine intensive Beschäftigung mit dem einzelnen Menschen, verdeutlicht Grundbedürfnisse und liefert gut nachvollziehbare Erklärungsansätze für auffälliges Verhalten.

- Schwerpunkte**
- Die emotionale Entwicklung im Überblick
 - Besonderheiten bei Menschen mit geistiger Behinderung
 - Vorstellung pädagogischer Interventionen

Referentin Kordula Kraus
Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie

Termin 11.04.2024

Zeit 9.00 bis 16.00 Uhr

Kosten 140,00 €

Anmeldung bis 15.03.2024

Wahn und Sinn – Schwerpunkt: Erkrankungen des schizophrenen Formenkreises

Zielgruppe Mitarbeiter in der Behindertenhilfe.

Verschiedenste Krankheitsbilder sind mit wahnhaften Symptomen verbunden.
Je nach Störungsbild ist der Umgang, vor allem in Bezug auf Kommunikation, aber deutlich verschieden.
Unglückliche Kommunikation kann sogar Psychosen mit auslösen.
Ein Schwerpunkt des Seminars liegt auf den Erkrankungen des schizophrenen Formenkreises. Praxisorientiert werden idealtypische Haltungen von Betreuungs- und Pflegemitarbeitenden dargestellt und diskutiert.

- Inhalt**
- Kommunikation bei Wahnerkrankungen
 - Erkrankungen des schizophrenen Formenkreises – spezielle Betreuungsansätze
 - Geglückte Interaktion mit Personen mit wahnhafter Erkrankung
 - Fallarbeit

Referent Joachim Huber-Rypacek,
M.A. Dozent für Psychologie und Psychiatrie

Termin 19.03.2024
Zeit 9.00 bis 12.00 Uhr
Kosten 50,00 €
Anmeldung bis 15.02.2024

Borderline besser verstehen

Zielgruppe Mitarbeiter aus Werkstätten und Wohneinrichtungen für psychisch und/oder geistig beeinträchtigte Menschen.

Inhalt Hilfsangebote für Menschen mit Borderline-Erleben bilden eine der größten Herausforderungen für die Arbeit im psychosozialen Arbeitsfeld.
Professionelle Bemühungen geraten dann an Grenzen, wenn es Fachleuten nicht mehr gelingt, das psychische Erleben von Betroffenen und ihre inneren Motivationen zu verstehen. Gerade Borderline-Symptome wie Selbstverletzungen, Schwarz-Weiss-Malerei oder extreme Stimmungslabilität wirken immer wieder uneinfühlbar, entstehen aber aus einer einfühlbaren emotionalen Logik. Es soll ein Verständnis für das Krankheitsbild Borderline vermittelt und Einblicke in das Erleben Betroffener und ihrer Reaktionen gegeben werden

- Ziel**
- Borderline verstehbar werden zu lassen
 - Absprachefähigkeit und Übernahme von Eigenverantwortung einschätzbar zu machen
 - Hilfen für den Umgang mit Borderline-Klienten zu gewinnen

Referentin Anja Link,
Dipl.-Sozialpädagogin, Borderline-Trialog Kontaktstelle

Termin 14.05.2024
Zeit 9.00 bis 16.30 Uhr
Kosten 150,00 €
Anmeldung bis 30.03.2024

Psychische Störungen in der heilpädagogischen Arbeit

Zielgruppe Mitarbeiter in der Behindertenhilfe.

Psychische Störungen nehmen nicht nur in der Gesamtbevölkerung zu, sondern auch bei Menschen mit Begleitungsbedarf. Dadurch werden Mitarbeitende in heilpädagogischen Arbeitsfeldern verstärkt belastet. Zudem unterscheidet sich das Bedürfnis nach Interaktion und Kommunikation von Störungsbild zu Störungsbild.

Ziel des Seminars ist es daher, neben Basisinformationen über verschiedene Störungsbilder zu geben, wichtige Grundlagen von positiver Interaktion bei verschiedenen psychischen Störungen zu vermitteln. Psychische Störungen wie Affektive Störungen, Persönlichkeitsstörungen, Angststörungen können besprochen werden. Schwerpunktsetzung durch die Teilnehmenden möglich!

Inhalt

- Pädagogische Haltungen
- Interaktion und Kommunikation bei verschiedenen Störungsbildern
- Fallarbeit

Referent Joachim Huber-Rypacek,
M.A. Dozent für Psychologie und Psychiatrie

Termin 26.09.2024

Zeit 9.00 bis 12.00 Uhr

Kosten 50,00 €

Anmeldung bis 15.07.2024

Gerontopsychiatrie/ psychische Störungen im Alter

Zielgruppe Mitarbeiter der Behindertenhilfe in der Arbeit mit älter werdenden Menschen.

Immer mehr Menschen mit geistiger Behinderung haben nun das Seniorenalter erreicht oder erreichen dieses in den kommenden Jahren. Dadurch ergeben sich in den Wohn- und Betreuungseinrichtungen zahlreiche neue Herausforderungen.

Insbesondere das oft frühere Erkranken von Menschen mit geistiger Behinderung an Demenzen und Depressionen fordert die Mitarbeitenden immens heraus.

Veränderte Verhaltensweisen, Abbauprozesse, aggressive Tendenzen bei den Bewohnern führen zu völlig neuen Anforderungen an das Arbeitsprofil.

Das Seminar stellt die Veränderungen durch die Erkrankungen, als auch die notwendigen Anpassungen der Umwelt in den Mittelpunkt. Hintergründe und Verlauf der Erkrankungen werden diskutiert. Betreuungskonzepte werden vorgestellt.

Inhalt

- Altern und Lebensweltveränderung
- Biographie und Zukunftsgestaltung
- Gerontopsychiatrische Veränderungen (Demenz, Depression u.a.)

Referent Joachim Huber-Rypacek,
M.A. Dozent für Psychologie und Psychiatrie

Termin 25.04.2024

Zeit 9.00 bis 12.00 Uhr

Kosten 50,00 €

Anmeldung bis 15.03.2024

SHT und Demenz

Zielgruppe Mitarbeiter in der Arbeit mit Menschen nach SHT.

Gerade nach schweren Schädel-Hirn-Traumata steigt das spätere Demenzrisiko deutlich an. Dennoch sind die Veränderungen durch eine dementielle Erkrankung aufgrund der Vorschädigungen bei den Betroffenen nicht leicht von sonstigen z.B. altersbedingten Veränderungen abzugrenzen.

Im Verlauf des Seminars werden Risikofaktoren ebenso betrachtet, wie auch verschiedene Indikatoren die für die Verdachtsdiagnose Demenz sprechen.

Besondere Bedeutung hat auch die Fallarbeit, die von Teilnehmenden eingebracht werden kann, um Warnsymptome besser zuordnen zu können.

Methodik: Vortrag, Gruppendiskussion, Fallarbeit.

Inhalt

- Diagnostische Problemstellungen bei SHT und Demenz
- Anforderungen an veränderte Betreuung
- Haltgebende Maßnahmen

Referent Joachim Huber-Rypacek,
M.A. Dozent für Psychologie und Psychiatrie

Termin 11.07.2024

Zeit 9.00 bis 12.00 Uhr

Kosten 50,00 €

Anmeldung bis 30.05.2024

Epilepsie – (k)eine unsichtbare Behinderung

Zielgruppe Mitarbeiter aus Werkstätten und Wohneinrichtungen der Behindertenhilfe, besonders für neue Mitarbeiter.

Inhalt Etwa jeder fünfte Mensch mit einer geistigen Behinderung ist zusätzlich auch an einer Epilepsie erkrankt. Die auch als „sekundäre Behinderung“ bezeichnete, chronische Anfallserkrankung erfordert besondere Aufmerksamkeiten seitens des Erkrankten und seitens seines sozialen Umfeldes. In der Fortbildung geht es um grundlegende Aspekte wie

- Krankheitsbild Epilepsie
- Verbreitung, Ursachen, Anfallsformen und Diagnose
- Erste Hilfe
- Anfallsbedingte Gefährdung im Freizeitbereich
- Umgang mit Gefährdung in den Einrichtungen

Es werden in erster Linie Fragen aufgegriffen, die für Mitarbeiter im Arbeits-, Wohn- und Freizeitbereich von Bedeutung sind. Fragen und Probleme, die „vor Ort“ auftreten, werden aufgegriffen. Im Dialog werden Lösungsstrategien entwickelt.

Referent Peter Brodisch,
Epilepsie-Beratung

Termin 14.10.2024

Zeit 13.00 bis 14.30 Uhr

Kosten Keine Teilnahmegebühr

Anmeldung bis 15.08.2024

ABENA Schulung – Richtiger Einsatz von Inkontinenzprodukten

Zielgruppe Mitarbeiter der Stiftung Ecksberg in der Pflege von inkontinenten Personen.

Inhalt In dieser Schulung geht es um Vermittlung von Wissen zu Inkontinenzprodukten und richtigem Einsatz in der Praxis

- Vorstellung der Inkontinenzprodukte
- Einsatzmöglichkeiten
- Handhabung und Anlegung

Referentin Theresia Onojrena,
Fachreferentin ABENA

Termin wird mitgeteilt

Zeit 9.30 bis 11.30 Uhr

Kosten Keine Teilnahmegebühr

Anmeldung bis 2 Wochen vor Termin

Hygienestandards und richtiger Einsatz von Reinigungsmitteln

Zielgruppe Mitarbeiter der Stiftung Ecksberg. Verpflichtend für alle Hauswirtschaftskräfte der Stiftung Ecksberg im 2-Jahres-Turnus.

Inhalt

- Basishygiene
- Aktuelles zu Coronaviren
- Händehygiene mit praktischen Übungen an der UV-Lampe
- Infektionsprävention bei Infektionserkrankungen wie z.B. Noroviren und Multiresistenten Erregern
- Reinigung bzw. Desinfektion bei Infektionserkrankungen
- Umgang mit PSA mit praktischer Übung: Korrektes An- und Auskleiden
- Umgang mit infektiöser Wäsche
- Einsatz und Umgang mit Reinigungsmitteln und Desinfektionsmitteln
- Umgang mit Gefahrstoffen

Referentin Sabine Perugia,
FA cup Bischoff GmbH

Termin 23.10.2024

Zeit 9.00 bis 12.00 Uhr

Kosten 10,00 €

Anmeldung bis 30.09.2024

Rückengerechtes Heben und Tragen

Zielgruppe Mitarbeiter aus den Wohngruppen, Förderstätten und Werkstätten, die pflegerische Aufgaben haben.

Inhalt Im Pflegealltag müssen Transfers schnell gehen. Oft bleibt keine Zeit, auf die eigene Körperhaltung zu achten oder sich dem Tempo des Betreuten anzupassen. In Anlehnung an das Bobath und Kinästhetik Konzept werden in einem praktischen Kurs rückschonende Transfer und Lagerungsmöglichkeiten vermittelt. Der Einsatz von Hilfsmittel hat dabei ebenso eine wichtige Funktion wie die Optimierung ihres Arbeitsplatzes. Spezielle Techniken und Bewegungsübergänge können ausprobiert und geübt werden.

Referent Michael Daschner,
Ergotherapeut

Termine 11.03.2024 oder 15.10.2024

Zeit 9.00 bis 16.30 Uhr

Kosten 150,00 € je Kurstag

Anmeldung bis 4 Wochen vor Termin

Pflege Basics

Zielgruppe Mitarbeiter in der Behindertenhilfe ohne Pflegeausbildung.

Inhalt In dieser Veranstaltung wird Basiswissen zu pflegerischen Tätigkeiten für Personen ohne entsprechende pflegerische Grundausbildung vermittelt. Praktische Übungen und Selbstreflexion sollen dabei helfen, das Gelernte in die Praxis umzusetzen. Über die Pflorgetechniken hinaus geht es darum, für das Thema Berührungsqualität als wichtige Voraussetzung für eine gute Pflege zu sensibilisieren.

Es geht vor allem um folgende Schwerpunkte:

- Grundkenntnisse zur Körperpflege (v.a. Ganzkörperwäsche)
- Schulung der Krankenbeobachtung
- Kennenlernen von einigen wichtigen vorbeugenden Maßnahmen (Prophylaxen)
- Pflege von inkontinenten Bewohnern (u.a. Hautpflege und Umgang mit Einlagen)
- Berührung-Nähe-Distanz als Grundvoraussetzung für achtsame Pflege

Referentin Gerti Huber,
Diplom-Pflegewirtin

Termin 04.03.2024

Zeit 9.00 bis 16.30 Uhr

Kosten 140,00 €

Anmeldung bis 15.02.2024

Motivierende Gesprächsführung

Zielgruppe Mitarbeiter in Wohneinrichtungen und Werkstätten in der Arbeit mit psychisch kranken Menschen.

Inhalt MI (Motivational Interviewing) ist ein pragmatischer, vergleichsweise schnell zu lernender (Beratungs-)Ansatz, um Menschen für Veränderung zu gewinnen und diesen Prozess zu unterstützen ohne sich dabei zu verausgaben (Burnout Gefahr).
MI hat aus dem Suchtbereich kommend international eine Art Siegeszug in den verschiedensten Bereichen des Gesundheits- und Sozialwesens angetreten.
MI ist das Mittel der Wahl, wenn Menschen zur Veränderung eines schädigenden Verhaltens (noch) nicht bereit sind – sei es, dass sie (noch) kein Problembewusstsein haben oder sie in ihrer eigenen Ambivalenz feststecken und/oder keine Zuversicht besitzen, eine positive Veränderung erreichen zu können.

Ziel Vermittlung von Definitionen, Prinzipien, Zielen, Methoden, Grundhaltungen und Menschenbild im MI.

Referent Alexander Ottlik,
Dipl.-Psychologe

Termin 19. bis 21.02.2024, 3 Tage

Zeit 9.00 bis 16.30 Uhr

Kosten 300,00 €

Anmeldung bis 15.01.2024

Erste Hilfe Fortbildung

Zielgruppe Ersthelfer der Stiftung Ecksberg, die im 2-Jahres-Turnus am Ersthelfer-Training teilnehmen und neue Ersthelfer.

Inhalt

- Retten aus dem Gefahrenbereich
- Notruf
- Bewusstlosigkeit
- Atemspende
- Herz-Lungen-Wiederbelebung
- Sofortmaßnahmen
- Änderungen und Neuerungen im Erste-Hilfe-Management

Referentin Hannelore Linka, Malteser Hilfsdienst

Termine 31.01.2024, 01.02.2024, 21.03.2024, 22.03.2024, 10.04.2024, 11.04.2024, 10.09.2024, 11.09.2024, 29.10.2024, 30.10.2024, 27.11.2024, 04.12.2024

Zeit 9.00 bis 16.30 Uhr

Kosten 10,00 €

Anmeldung bis 6 Wochen vor Termin

„Was tun, wenn es brennt?“ Brandschutzschulung

Zielgruppe Alle Mitarbeiter der Stiftung Ecksberg, die 2023 keine Brandschutzschulung besucht haben.

Inhalt Die Brandschutzschulung hat einen theoretischen und einen praktischen Teil und dauert 2 Stunden (eine Stunde Theorie, eine Stunde Praxis an Feuerlöschgeräten)

Ziel Aufklärung über Brandverhütung und Brandbekämpfung, richtige Reaktion bei Entstehungsbränden. Handhabung und Funktion von Löscheinrichtungen. Möglichst alle Mitarbeiter sollen diese Schulung besuchen.

Referent Landesfeuerwehrverband

Termin 09. + 10.10.2024

Zeit 8.00 bis 10.00 Uhr, 10.15 bis 12.15 Uhr, 13.15 bis 15.15 Uhr

Kosten Keine Teilnahmegebühr

Anmeldung bis 2 Wochen vor Termin

Ausbildung zum Brandschutzhelfer

Zielgruppe Neue Brandschutzhelfer der Stiftung Ecksberg.

Inhalt

- Grundzüge des vorbeugenden Brandschutzes
- Rechtliche Grundlagen sowie Aufgaben und Pflichten
- Brandschutzordnung Teil A, B, C
- Verhalten im Brandfall
- Handhabung, Funktion von Löscheinrichtungen und praktischer Umgang
- Zusammenfassung/Nachbesprechung

Referent Landesfeuerwehrverband

Termin 05. + 06.06.2024

Zeit 7.45 bis 11.45 Uhr, 12.45 bis 16.45 Uhr

Kosten Keine Teilnahmegebühr

Anmeldung bis 2 Wochen vor Termin

Weiterbildung für Sicherheitsbeauftragte

Zielgruppe Sicherheitsbeauftragte gemäß § 20 DGUV.

Inhalt

1. Erfahrungsaustausch und Rolle des Sicherheitsbeauftragten
2. Motivation zum Arbeitsschutz
3. Anforderungen und Bedeutung der Gefährdungsbeurteilung für die erfolgreiche Tätigkeit des Sicherheitsbeauftragten
4. Betriebssicherheitsverordnung
5. Aktuelles aus dem Vorschriften- und Regelwerk zum Arbeitsschutz

Referent TÜV Süd

Termin wird mitgeteilt

Zeit 9.00 bis 16.00 Uhr

Kosten 100,00 €

Anmeldung bis 6 Wochen vor Termin

Faszien Yoga

Zielgruppe Mitarbeiter aus allen Bereichen der Behindertenhilfe.

Inhalt

Faszien (lat.: Band) ist das Bindegewebsnetzwerk, das unseren Körper zusammenhält.
Durch Verletzungen, Bewegungsmangel und einseitigen Belastungen verkleben Faszien, sie werden starr und unflexibel.
Durch gezieltes, permanentes weiches bewegen wird der Lymphfluss angeregt, regeneriert und belebt das Bindegewebe.

Ziel

Durch gezielte Übungen wird das Faszien-Gewebe geschmeidig, erhöht die Belastbarkeit von Sehnen und Bändern und schützt vor Verletzungen.

Mitzubringen sind: 1 Handtuch, Gymnastikmatte

Referenten Karola Rudl, HEP, Übungsleiter REHA Sport
Rosemarie Winkler, Bewegungspädagogin

Termin 15.03.2024

Zeit 9.00 bis 12.00 Uhr

Kosten 50,00 €

Anmeldung bis 15.02.2024

Seelenbalsam – Zeit für mich

Zielgruppe Mitarbeiter aus allen Bereichen der Behindertenhilfe.

Inhalt In unserer Zeit ist Tempo angesagt. Routiniert arbeiten wir die alltäglichen Anforderungen ab und geraten manchmal in Überforderung und Fremdbestimmung.

An diesem Tag geht es speziell um Dich. Um Dich, und deine Wahrnehmung. Dieser Tag bietet Gelegenheit, den Alltagsmodus zu verlassen und innezuhalten. Durch bewusstes und aufmerksames Umgehen mit Dir selbst, kann Ruhe und innere Freude entstehen und wachsen. Die Seele kann aufladen.

Ziele

- Zur Ruhe kommen
- Übungen zur Achtsamkeit und Körperwahrnehmung
- Kennenlernen von Entspannungstechniken

Mitbringen: Matte, Decke, warme Socken

Referentinnen Bettina Deißböck, HEP
Rosemarie Winkler, Bewegungspädagogin

Termin 19.04.2024

Zeit 9.00 bis 16.00 Uhr

Kosten 100,00 €

Anmeldung bis 15.03.2024

Neu Begleitung am Lebensende und Umgang mit Trauer

Zielgruppe Mitarbeiter aus allen Bereichen der Behindertenhilfe.

Inhalt Sterbebegleitung:

- Kreative Palliativpflege
- Linderung von Leiden
- Spirituelle Begleitung in der Sterbephase
- Abschied gestalten

Umgang mit trauernden Menschen:

- Gesichter der Trauer
- Trauerbegleitung von Bewohnern
- Umgang mit der eigenen Trauer
- Rituale

Referentin Erika Koch,
Leitung Hospizakademie Annabrunn

Termin 29.04.2024

Zeit 9.00 bis 16.30 Uhr

Kosten 80,00 €

Anmeldung bis 15.03.2024

Neu Auszeit in den Bergen

Zielgruppe Mitarbeiter aus allen Bereichen der Stiftung Ecksberg.

Programm Eine 2-tägige Wanderung auf die Stoißeralm (1334 m) bietet die Möglichkeit zum Kräfte tanken.

Aufstieg bis zur Bäckeralm ca. 1 Stunde. Nach der Stärkung geht es weiter auf die bewirtschaftete Stoißeralm. Dort werden wir in Lagern übernachten. Die Tour ist für aktive Genusswanderer gedacht. Mittlere bis gute Kondition erforderlich (500 bis 700 Höhenmeter). Ein Vortreffen zur Planung findet statt.

- Ziele**
- Das Stresslevel wird gesenkt
 - Körper und Geist werden reguliert
 - Der Blickwinkel ändert sich
 - Ballast wandelt sich in Leichtigkeit um
 - Die Körperhaltung wird gestärkt
 - Bewegung macht glücklich und fördert das Denken
 - Das Schaubild der Berge wirkt präventiv gegen Antriebslosigkeit und verhilft Abstand zum Alltag zu erlangen

Referentinnen Bettina Deißeböck, HEP
Karola Rudl, HEP, Übungsleiter REHA Sport

Termin Ende September bis Anfang Oktober

Kosten 160,00 €
(mit Übernachtung und Verpflegung auf der Hütte)

Anmeldung bis 15.06.2024

Neu Widerstandskraft ausbauen und stärken – Resilienz Training

Zielgruppe Mitarbeiter aus allen Bereichen der Stiftung Ecksberg.

Das Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege bietet als Maßnahme zum Umgang mit psychischen Belastungen für Beschäftigte in Einrichtungen für erwachsene Menschen mit Behinderung ein spezielles Resilienz-Training an. Die 2-tägigen Trainings sind kostenlos und werden im kommenden Jahr 10 Mal in der Stiftung Ecksberg angeboten. Die Termine verteilen sich über das ganze Jahr und werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Inhalt Resilienz ist die Fähigkeit, schwierige Situationen und Krisen unter Rückgriff auf die eigenen Ressourcen zu meistern. In interaktiven Impulsvorträgen vermitteln wir Ihnen die Grundlagen zum Thema Resilienz sowie deren Zusammenhang mit Stressbewältigung und Achtsamkeit. Durch geeignete Übungen lernen Sie in Gruppen Ihre persönliche Widerstandskraft zu stärken.

Referent Resilienz-Trainer B.A.D. GmbH München

Termine werden bekannt gegeben

Zeit 9.00 bis 16.30 Uhr

Kosten Keine Teilnahmegebühr

Anmeldung 4 Wochen vor Termin